

Eingegangen: 22.11.2021
GGR-Nr. 2021-303

Adliswil, 16. November 2021

POSTULAT von Vera Buchmann-Bach (FDP), Pascal Engel (EVP),
Sebastian Huber (SVP)

betreffend Attraktiverer ÖV statt Staus und Mehrkosten

Der Stadtrat wird beauftragt zu prüfen, welche Tempo-30-Zonen aufgehoben werden können, um den ÖV attraktiver zu gestalten und Hindernisse aus dem Weg zu räumen.

Begründung:

Buslinien, welche in und nach Adliswil fahren, führen teils durch Tempo-30-Zonen. Diese verlangsamen die Routen künstlich und führen zu Mehraufwand. So sprach der ehemalige VBZ-Direktor Guido Schoch von bis zu 75 Millionen Franken zusätzlichen Investitionen, sollten in Zürich noch mehr Tempo-30-Zonen eingeführt werden¹. Und auch verschiedene ÖV-Verbände fürchten die Vernachlässigung des ÖV gegenüber Velos und die damit steigenden Kosten². In einer kürzlich von der NZZ durchgeführten Analyse wurde gezeigt, dass eine Verzögerung von wenigen Minuten täglich einer einzigen Tramlinie durch Tempo-30-Zonen in Zürich schon zu immensen Mehrkosten führt³.

Gleiches gilt auch für Adliswil – jede zusätzliche Verzögerung durch verkehrsberuhigende Massnahmen führt zu mehr Aufwand bei Personal (Chauffeuren) und ab einem gewissen Punkt auch zu mehr Fahrzeugen. Diese Mehrkosten muss jemand übernehmen. Aus Sicht des Kantons bzw. des ZVV sollen die Mehrkosten die Gemeinden, die mit Tempo 30 den ÖV verlangsamen, übernehmen. Müsste der ZVV die Kosten übernehmen, führte dies entweder zu höheren Billettpreisen oder zu einem höheren Beitrag des Kantons an den ZVV. Natürlich bedeutet beides, dass jeder Steuerzahler im Kanton Zürich für die Massnahmen der Tempo 30 mitzahlen müsste. Des Weiteren könnte es durch die Tempoherabsetzung auf 30 zum Abbau von Leistungen kommen. Ein solcher Leistungsabbau zeigt sich bereits in Zürich-Höngg, wo Tempo-30-Zonen zum Abbau einer Busverbindung im Quartier führten⁴.

Gleichzeitig wird die Attraktivität des ÖV verringert, wenn die Reisezeiten aufgrund tieferer Reisegeschwindigkeiten spürbar länger werden.

Es ist deshalb wichtig, dass die Routen der Buslinien mit mindestens 50km/h befahren werden können, und dies auch in Zukunft so ist. Der Stadtrat wird deshalb beauftragt zu prüfen, wo tempomindernde Massnahmen aufgehoben werden können.


Vera Buchmann-Bach (FDP)


Pascal Engel (EVP)


Sebastian Huber (SVP)

¹ <https://www.toponline.ch/news/zuerich/detail/news/duesterer-blick-in-die-zukunft-des-oeffentlichen-verkehrs-in-zuerich-00143290/>

² <https://www.toponline.ch/news/detail/news/oev-verbaende-wehren-sich-gegen-tempo-30-00161714/>

³ <https://www.nzz.ch/visuals/tempo-30-zuerich-kleiner-zeitverlust-fuers-tram-kostet-millionen-ld.1638737?reduced=true>

⁴ <https://www.lokalinfo.ch/news/artikel/hoengger-setzen-sich-zur-wehr>